

Gesungener Kreuzweg

Kirchenchor Dürnsricht-Wolfring singt auf Einladung des Frauenbunds

Schwarzenfeld. (ksi) Sehr gut besucht war der vom Frauenbund Schwarzenfeld organisierte, gesungene Kreuzweg in der Miesberg-Kirche. Die Passion vom Leiden und Sterben Jesu wird in allen vier Evangelien aufgezeigt. Viele berühmte Komponisten haben den Kreuzweg vertont.

Der Kirchenchor Dürnsricht-Wolfring unter der Leitung von Martina Neubauer sang zur Kreuzwegandacht nach der Komposition von Joseph Kronsteiner. Der Chor fing in dieser Andacht die Stimmen der Kreuzwegstationen in besonderer Weise ein. Ausdrucksstark interpretiert wurde dieses Gesangsstück durch ein Wech-

selspiel von Piano bis Forte. Die Besucher eröffneten mit dem Chor die Leidensgeschichte mit „Oh du hoch heilig Kreuze“ und intonierten zwischen den einzelnen Stationen den Buße ruf „Jerusalem, Jerusalem, kehre heim zum Herrn, deinem Gott“.

Recht anspruchsvoll

Im anspruchsvollen Kreuzweggesang spiegelt sich das Leiden Christi in jeder der 14 Stationen wider. Gemeinsam wurde von den Frauenbund-Frauen Elfriede Bayer, Angela Dausch und Susanne Kochherr mit den Gläubigen die Kreuzwegstationen von der Verurteilung Jesu durch

Pilatus bis zur Grablegung des heiligen Leichnams gebetet. Das meisterliche Werk Kronsteiners ist eine moderne Komposition und stellte höchste Anforderungen an den Chor.

An der 13. und 14. Station des Kreuzweges erklang „Meine Augen sind dunkel vor Weinen“ und „Da Jesus die Seinen liebte, liebte er sie bis ans Ende“. Chorleiterin Martina Neubauer war mit dem mehrstimmigen Passionsgesang, bei dem herrliche Frauenstimmen und tiefe Männerstimmen wechselten, zufrieden. Abschließend dankte Dausch den Patres, dass Andacht und Chor Gast sein durften.



Der Kirchenchor Dürnsricht-Knölling unter Leitung von Martina Neubauer gestaltete den Kreuzweg gesanglich mit. Bild: ksi